



## Life Ball 2013 mit vorläufigem Rekord-Reingewinn von 2,43 Mio. Euro

Im orientalischen Ambiente des „Aux Gazelles“, wo im Herbst letzten Jahres bereits das Motto des 21. Life Ball *1001 Nacht* enthüllt wurde, erfolgte nun auch die Bekanntgabe des Reinerlöses des Life Ball-Wochenendes 2013. Insgesamt spielten das Red Ribbon Celebration Concert im Burgtheater, die AIDS Solidarity Gala in der Hofburg sowie der 21. Life Ball im Rathaus einen vorläufigen Reinerlös von 2,43 Mio. Euro ein, die im Kampf gegen HIV/AIDS an nationale und internationale Projekte fließen.

Seit seiner Gründung im Jahr 1993 unterstützt der Verein AIDS LIFE österreichische HIV/AIDS-Initiativen. 2013 werden erneut rund 500.000 Euro an heimische Projekte verteilt – allem voran an die AIDS Hilfen Österreich, die in den einzelnen Bundesländern unter anderem Direkthilfe, Aus- und Weiterbildung oder juristische Beratung für Menschen mit HIV anbieten sowie Aktivprogramme und Beschäftigungsprojekte organisieren, um beim Aufbau sozialer Netzwerke zu helfen und gegen „soziales AIDS“ – die gesellschaftliche Isolierung und Ausgrenzung – anzugehen. Weitere unterstützte Projekte in Österreich sind HIVmobil, ein Verein im Bereich Hauskrankenpflege für Menschen mit HIV und AIDS, oder der Verein „Positiver Dialog“.

Neben österreichischen Initiativen unterstützt AIDS LIFE erneut Projekte seiner wichtigsten, internationalen Partnerorganisationen. Mit rund 700.000 Euro geht der größte Teil an die Fortsetzung des seit 2012 unterstützten Programms der Clinton Health Access Initiative (CHAI) in Uganda und Sambia zur Eindämmung der Mutter-Kind-Übertragung von HIV. Durch vermehrte HIV-Tests bei Schwangeren, breitere Aufklärung über sichere Geburtsmethoden und sicheres Stillen sowie vermehrten Zugang zu antiretroviraler Therapie soll die derzeit bei 14% liegende Übertragungsrate des HI-Virus von der Mutter auf das Kind bis 2015 auf rund 5% gesenkt werden. Und somit ein wichtiger Teil zu einer HIV-freien Generation beigetragen werden. *„Vor 10 Jahren erhielten gerade einmal 10.000 Kinder Behandlung – heute sind es bereits 560.000“*, so Bill Clinton, Gründer der CHAI, in seiner Rede am Life Ball 2013. *„Niemand muss heute noch an AIDS sterben. Aber wir brauchen Menschen, die Müttern erklären, warum sie die Medikamente benötigen und weshalb sie sie nehmen müssen, wenn sie mit dem Stillen beginnen. Das müssen keine Ärzte oder Wissenschaftler sein, sondern einfach Menschen, die sich um andere kümmern.“*

Diesem Ansatz folgen auch die mit 500.000 Euro unterstützten Programme der Elton John AIDS Foundation (EJAF) in Russland „Phoenix PLUS“ und den ostafrikanischen Ländern Kenia, Tansania und Uganda „UJAI“, die sich für mehr Verständnis und Hilfe für eine besonders gefährdete Gruppe einsetzen: Männer, die Sex mit Männern haben – darunter fallen neben Homosexuellen auch Sexarbeiter und andere Männer mit gleichgeschlechtlichen Sexualkontakten. In Uganda sind homosexuelle Handlungen strafbar; in Russland zwar legal, jedoch gesellschaftlich stark tabuisiert. Die an den Rand der Gesellschaft gedrängten Männer haben aufgrund der Tabuisierung kaum Informationen über HIV/AIDS oder Chance auf medizinische Behandlung.

Erneut unterstützt wird auch amfAR - The Foundation for AIDS Research mit 350.000 Euro für das bereits seit 2006 von AIDS LIFE geförderte „TREAT Asia“-Netzwerk für HIV/AIDS-Kinderheilkunde. Durch das Netzwerk sollen Standards und Verbesserungen in der Behandlung von HIV-positiven Kindern etabliert werden – v.a. durch den Aufbau einer umfassenden Beobachtungsdatenbank. Weitere 30.000 Euro gehen an das von amfAR unterstützte Heim für AIDS-Weisen „New Hope for Cambodian Children“.



AIDS LIFE



Der seit 2005 jährlich vergebene Life Ball Crystal of Hope Award donated by Swarovski geht 2013 an das Projekt „The Girl Effect“. Der mit 100.000 Euro dotierte Preis unterstützt vier konkrete Initiativen in den Ländern Uganda, Kamerun, Kambodscha und der Dominikanischen Republik, die darauf abzielen das Potenzial von heranwachsenden Mädchen zu nutzen und zu verhindern, dass diese Armut, Krankheit oder Sexarbeit zum Opfer fallen. Denn, so die Strategie: Investiert man in wirtschaftliches Potenzial von Mädchen durch Bildung und vermeidet Kinderheirat und Teenager-Schwangerschaften, können Probleme durch HIV/AIDS verbessert und der Kreislauf der Armut durchbrochen werden.

*„Ich freue mich sehr, dass auch am Life Ball 2013 die globale Botschaft ‚Together we can end AIDS‘ durch die Teilnahme unserer wichtigsten Partner so präsent war und wir an ihrer Seite mit dem erzielten Reinerlös erneut an wichtigen strategischen Eckpfeilern ansetzen können, um dieses Ziel möglichst bald zu erreichen. Die Mittel und Wege sind da – jetzt kommt es darauf an, in allen Regionen dieser Welt das Tabu rund um die Krankheit zu brechen, die Menschen über Mittel zur Vermeidung einer Neuinfektion zu informieren und breite Versorgung mit Medikamenten zu ermöglichen. Und dabei zählt nach wie vor jeder Euro, der gespendet wird“,* so Life Ball Organisator Gery Keszler.

Weltweit sind 34 Millionen Menschen mit dem HI-Virus infiziert. Das entspricht 0,8 % aller Erwachsenen im Alter zwischen 15-49 Jahren oder fast der gesamten Einwohnerzahl Kanadas (35 Millionen). Mit 16,7 Millionen sind fast die Hälfte der Betroffenen Frauen. Erst acht Millionen HIV-positive oder an AIDS erkrankte Menschen erhalten antiretrovirale Therapie.

**Weitere Informationen unter:**

[www.lifeball.org](http://www.lifeball.org)

[www.aidshilfe.at](http://www.aidshilfe.at)

[www.clintonhealthaccess.org](http://www.clintonhealthaccess.org)

[www.ejaf.org](http://www.ejaf.org)

[www.amfar.org](http://www.amfar.org)

[www.girleffect.org](http://www.girleffect.org)

AIDS LIFE

